



Region Hannover



Deutsches Rotes Kreuz

Rotkreuz Aktuell

März 2011



28. August: Ehrenamtsparty im Wisentgehege

In dieser Ausgabe

- Bereitschaft Laatzen.....3
- Integrationsprojekt.....4
- Einweihung.....6
- Schulsanitätsdienst7
- MDK-Prüfung.....11
- Interkulturelle Öffnung ..12

Der DRK-Regionsverband möchte sich bei allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz bedanken und lädt sie deshalb zu einer Ehrenamtsparty ins Wisentgehege nach Springe ein.

Überall in der Stadt und Region Hannover sind Ehrenamtliche des DRK jeden Tag unterwegs und setzen sich vor

Ort für andere Menschen ein. Sie betreuen Blutspender, leiten Jugendgruppen oder übernehmen Sanitätsdienste. Bei diesen vielen Ehrenamtlichen möchte sich der DRK-Regionsverband ganz herzlich bedanken.

Deshalb werden alle am Sonntag, 28. August zu einer großen Ehrenamtsparty ins

Wisentgehege nach Springe eingeladen. Es wird ein buntes Programm mit vielen Attraktionen organisiert. Live-Bands sorgen für musikalische Unterhaltung, die Geier und Bussarde des Falkenhofs zeigen ihre Flugkünste und eine Tombola lockt mit attraktiven Preisen. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Die

Gäste können sicher sein, dass sie sich zwischen 12 und 18 Uhr bestens amüsieren werden. Es bleibt auch genug Zeit, um einen Spaziergang durch das Wisentgehege zu unternehmen.

In Kürze werden die Einladungen mit weiteren Detailin-

formationen verschickt. Aber merken Sie sich bitte diesen Termin schon einmal in Ihrem Kalender vor.

Die Ehrenamtparty ist der krönende Abschluss der Aktionswoche vom 21. bis 28. August. Das Jahr 2011 ist das Europäische Jahr der Freiwil-

ligentätigkeit. In der Aktionswoche soll es an vielen Orten innerhalb der Region Hannover Angebote und Veranstaltungen geben, um noch mehr Menschen für ein ehrenamtliches Engagement beim Deutschen Roten Kreuz zu begeistern.

Sie brauchen noch Unterstüt-

zung oder eine Idee für eine Veranstaltung in der Aktionswoche? Dann wenden Sie sich einfach an die DRK-Servicestelle. Die Mitarbeiterinnen helfen Ihnen gern und unterstützen Sie bei den Vorbereitungen.

DRK-Ortsverein Gehrden lädt ein zu interkultureller Begegnung

Der DRK-Ortsverein Gehrden engagiert sich darin, Menschen mit Migrationshintergrund über seine Arbeit zu informieren und sie zur Mitarbeit im Ehrenamt zu motivieren.

Daher wurde im Januar das dritte Mal zu einem interkulturellen Frühstück eingeladen. Die 1. Vorsitzende, Andrea

Nitsch, und weitere Mitglieder des Vorstandes freuten sich über die Anwesenheit von zehn Frauen unterschiedlichen Alters, die zum Teil auch ihre Kinder mitbrachten.

In entspannter Runde konnten sich die Frauen über alles mögliche austauschen. Sprachprobleme gab es keine. Die Angebote des DRK in

Gehrden waren natürlich ein wichtiges Thema. Besonderes Interesse fanden der Handarbeitskreis, die Mütterberatung und die wöchentliche Krabbelgruppe für Kleinkinder.

Der Ortsverein hofft, dass sich die eine oder andere Frau für die ehrenamtliche Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz einschließen wird. „Uns ist es als

Ortsverein sehr wichtig, für alle Familien in Gehrden ein guter Ansprechpartner zu sein. Wir sehen darin eine Investition in die Zukunft“, betonte Andrea Nitsch am Ende der Veranstaltung. Ende des Jahres ist ein neues Treffen geplant.

Theatergruppe des DRK-Ortsvereins Idensen erfreute mit ihrem Bühnenspiel

Vor sechs Jahren wurde die Gruppe von Theaterbegeisterten aus der Taufe gehoben. Inzwischen treffen sich die Laienschauspieler regelmäßig, um kleine Stücke einzustudieren und bei Feiern oder Veranstaltungen aufzutreten.

Zur Weihnachtsfeier des DRK-Ortsvereins Idensen präsentierte die Laienspielgruppe erneut eine Geschichte mit den „Golden Girlies“. Ob im Seniorenheim oder am heißen Strand von Mallorca, die Stücke mit den drei alten Damen sind humorvoll und spritzig.



Über 3.600 Stunden ehrenamtlicher Einsatz in Laatzen

Bereitschaftsleiter Dr. Holger Bartram bilanzierte auf der Bereitschaftsversammlung im Januar für die DRK-Bereitschaft Laatzen mit fünf Einsätzen, 105 Sanitätsdiensten und über 3.600 Dienststunden das Jahr 2010 als sehr einsatzreich.

Während der Bereitschaftsversammlung konnte Regionsbereitschaftsleiter Michael Meyen Patricia Said und Heiko Paarmann für ihre 5-jährige Mitgliedschaft in der Laatzenere Bereitschaft ehren. Eine Urkunde für die 10-jährige Mitgliedschaft konnten Sandra Helms, Hussein Darkhabani und Andreas Vogel entgegennehmen.

Weiterhin wurde im Laufe des Jahres die Ausrüstung ergänzt: Die Laatzenere Rotkreuzler konnten die Funkausrüstung mit weiteren 2-Meter-Handfunkgeräten erweitern. Zusätzlich konnten durch Spenden drei Navigationsgeräte angeschafft werden.

Gleich zum Jahresbeginn 2010 wurden die Helfer des DRK aus Laatzen gemeinsam mit den anderen DRK-Einheiten der Region Hannover zur Evakuierung anlässlich eines Blindgängerfundes nach Lehrte gerufen. Weitere Einsätze waren Unterstützungseinsätze für den Rettungs-

dienst. Die Großübung der Feuerwehren aus Pattensen am Schloss Marienburg wurde durch die Laatzenere DRK-Helfer unterstützt.

Insgesamt rund 105 Sanitätsdienste wurden bei verschiedenen Veranstaltungen wie Reitturnieren, Schützen-, Frühlings- und Oktoberfest in Hannover, dem Stadtfest/ Sporttag der Stadt Laatzen sowie dem Radrennen „Rund ums Leinecenter“ geleistet. Ebenso wurden Veranstaltungen wie das Dorffest „KuH-Dorf“ in Jeinsen, der Hiddesdorfer Rübenlauf und Inline-SkateDays in Bennigsen betreut. Auch die Stadtjugendfeuerwehr Laatzen konnte auf das DRK Laatzen anlässlich des Stadtjugendpokals zurückgreifen. Gemeinsam mit dem DRK aus Springe wurde der Deistermarathon, die NDR-Landpartie am Jagdschloss Springe und die PotatoEurope auf dem Rittergut Bockerode betreut. Auch beim internationalen Reitturnier „German Classics“ auf dem Messegelände war das DRK Laatzen aktiv sowie während der Fan-Feste zur Fußball-Weltmeisterschaft.

An den alle zwei Wochen stattfindenden Dienst- und Übungsabenden wurde das notwendige Wissen im Bereich des Sanitätsdienstes und der Notfallmedizin vermittelt

und die bestehenden Kenntnisse erweitert.

Das Laatzenere DRK ist seit fünf Jahren im Internet mit einer Homepage vertreten, auf der zum fünfjährigen Jubiläum am 9. Dezember der 40.000 Zugriff registriert werden konnte.

Die 29 Helferinnen und Helfer starke ehrenamtlich aktive DRK-Gruppe wurde an 23 Ausbildungsdiensten mit Themen wie Fahrtraining, Eigenschutz / Persönliche Schutzausrüstung, chirurgische Notfälle, Reanimation / Megacode-Training und etlichen andere fachliche Themen unterrichtet und fortgebildet.

So fand im April für alle Einsatzkräfte ein Übungsdienst zu „Zeltbau und Stromversorgung im Einsatz“ statt. Im August ergänzte ein spezielles Fahrsicherheitstraining, in dem der sichere Umgang mit Einsatzfahrzeugen trainiert wurde, die Ausbildung.

Termine 2011

Änderung der Uhrzeit

Der Arbeitskreis Kleiderkammer trifft sich am 16. März 2011 von 14 bis 16 Uhr im DRK-Haus Empelde. Ursprünglich geplanter Beginn war um 10 Uhr.

Arbeitskreis Seniorenarbeit und Besuchsdienst

Die Arbeitskreise Seniorenarbeit und Besuchsdienst treffen sich am 23. März 2011 von 17.30 bis 19.30 Uhr im DRK-Haus Empelde.

Veranstaltungsort geändert

Der Arbeitskreis Seniorengymnastik trifft sich am 25. März 2010 von 14 bis 17 Uhr im DRK-Haus Springe. Ursprünglich war Empelde als Veranstaltungsort vorgesehen.

Versicherungen, Vereinsrecht und Datenschutz

Am 29. März 2011 wird von 18 bis 20 Uhr in der DRK-Servicestelle Neustadt eine Fortbildung für DRK-Ortsvereine zu den Themen Versicherungen, Vereinsrecht und Datenschutz angeboten. Referent ist Thomas Dettmer.

Kleidersammlungen 2011

2. April in Barsinghausen und Springe

9. April in Empelde, Langenhagen, Laatzen und Seelze

7. Mai in Garbsen, Neustadt a. Rbge. und Wunstorf

8. Oktober in Empelde, Langenhagen, Laatzen und Seelze

8. Oktober in Garbsen, Neustadt a. Rbge. und Wunstorf

15. Oktober in Barsinghausen und Springe



Ehrenamtskarten als Dank für die uneigennützte Hilfe

Bürgermeister Hermann Helder mann hat Ehrenamtskarten an drei engagierte Frauen aus Gehrden überreicht.

„Damit wollen wir das ehrenamtliche Engagement würdigen und unsere Wertschätzung für die freiwilligen Leistungen dokumentieren“, sagte Helder mann.

Monika Badstieber, die seit sechs Jahren an der Spitze des DRK-Ortsvereins Lemmie steht, sowie die Gehrden erinnen Henriette Lippmann und Erika Gstettenbauer erhielten die Karten. Lippmann und Gstettenbauer betreuen seit rund zehn Jahren die DRK-Kleiderkammer an der Kirchstraße. Hannelore Prigge, die

ebenfalls in der DRK-Kleiderkammer hilft, und Rainer Dembeck, Vorstandsmitglied beim SV Gehrden, nahmen an der Feierstunde im Rathaus nicht teil. Beiden wurde die Ehrenamtskarte nachgereicht.

„Alle Empfänger haben in ihrer Freizeit einen erheblichen Aufwand“, sagte Helder mann. Dieser Aufwand sei unbezahlbar. Die Ehrenamtskarte solle daher ein kleines Dankeschön und ein symbolisches Zeichen der Anerkennung sein. Inhaber der Karten erhalten Ver-

günstigungen in ganz Niedersachsen - darunter Rabatte in Bädern, Museen und Bibliotheken.

„Sie sind eine Anerkennung der Öffentlichkeit für die geleistete uneigennützte Arbeit“, sagte Helder mann, der zum zweiten Mal die Karten an verdiente Bürger ausgab.

Integrationsprojekt „MiMü“ schließt Lücke im Stadtteil

Am 7. Februar startete das Projekt „MiMü“ - Mittelfelder Mütter - im Treff der Kulturen in Hannover-Mittelfeld, Karlsruher Straße 2c. „MiMü“ ist ein vom Bundesinnenministerium gefördertes Integrationsprojekt. Rund 30 Mütter mit ihren Kleinkindern informierten sich bei der Auftaktveranstaltung zu dem Projekt.

Die Idee für dieses Projekt entwickelte Kornelia Kirchhoff vom DRK-Region Hannover e.V. gemeinsam mit Albina Sartorius von der LEB Niedersachsen e.V.

Durch städtebauliche Maßnahmen wurde im hannoverschen Stadtteil Mittelfeld der gezielte Zuzug von jungen Familien gefördert. 33 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Der Besuch eines Integrationskurses bietet für Frauen häufig die einzige Möglichkeit, sich außerhalb des eigenen Haushalts zu betätigen. Mütter mit kleinen Kindern haben wenige Gelegenheiten, die gewonnene Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache anzuwenden und auszubauen. Hier soll das Projekt greifen, das sich an Schwangere und Mütter mit Migrationshintergrund richtet, die Kleinkinder bis zu drei Jahren haben.

„Dieses Projekt ist eine sehr

gute Idee, denn es ist für uns ein großes Anliegen, die Integration voranzubringen“, so Anne-Margarethe Kirchhoff, Vizepräsidentin des DRK-Regionsverbandes.

Auch Bezirksbürgermeisterin Christine Ranke-Heck (Foto) äußerte sich sehr positiv über die neue Anlaufstelle: „In Döhren-Wülfel gibt es schon viele Angebote, aber durch diese Idee konnte wieder eine neue Lücke geschlossen werden. Dies bereichert den Stadtteil ungemein.“

Drei Mal in der Woche können die Mütter kostenlos und ohne Anmeldung verschiedene Angebote, wie die Unterstützung bei Problemen im Alltag oder bei der Familienbildung, in Anspruch nehmen. Zudem sind Vorträge unter anderem zu Themen wie Vorsorgeuntersuchungen oder Kinderkrankheiten geplant. Mütter, die zu den verschiedenen Veranstaltungen kom-

men, haben die Möglichkeit ihre Kinder mitzubringen. Unterstützung bekommen sie vor Ort von Müttern, die ebenfalls einen Migrationshintergrund haben.

Informationen zum Projekt und zu den Angeboten bekommen Sie bei Kornelia Kirchhoff, Telefon 0511 3671-155.



DRK-Hort Bonner Straße in neuen Räumlichkeiten

Der DRK-Hort Bonner Straße ist in neue Räumlichkeiten der Gustav-Stresemann-Schule gezogen. Insgesamt 40 Hortkinder im Alter von sechs bis zehn Jahren werden hier täglich von 12 bis 17 Uhr betreut.

Neben der räumlichen Vergrößerung, hat der Hort auch einen neuen Namen bekommen und heißt ab sofort DRK-Hort Sonnenallee.

„Die Kinder wollten unbedingt,

dass in dem neuen Namen das Wort „Sonne“ auftaucht und so sind wir dann auf Sonnenallee gekommen“, erklärt Sybille Meck-Masula, Leiterin der Einrichtung.

Seit dem 3. Februar ist der DRK-Hort am neuen Standort geöffnet. Zunächst hatten die Hort-Kinder aus der Bonner Straße die Möglichkeit die Räume zu entdecken, bis am darauffolgenden Montag die neuen „Hortis“ begrüßt wurden.



DRK-Ortsverein Harenberg begrüßt 63 Blutspender

Bereits zum 50. Mal spendeten Erna Kretschmann und Frank Naujok Blut bei einer Blutspendeaktion des DRK-Ortsvereins Harenberg in der Mehrzweckhalle.

Ein weiterer Jubiläumsspendender war Josef Hellwig, der zum 40. Mal sein Blut spendete.

Insgesamt 63 Spender, darunter drei Erstspender, verzeichneten die 1. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Margret Ludowig, und ihr Blutspendeteam an diesem Tag. Das Team des DRK-Ortsvereins Harenberg bedankte sich

bei allen Spendern mit einem leckeren Buffet.

Die nächste Blutspende findet am 5. Mai 2011 statt.



Dienstjubiläen

Wir gratulieren folgender Mitarbeiterin zum Dienstjubiläum:

25 Jahre

Dorothea Meyer,
Heinrich-Peters-Stiftung,
Selbsthilfegruppe Krebsbetroffene in Springe

Fahrrad als Überraschungsgeschenk

Anfang Februar lud der DRK-Ortsverein Hannover-Mitte zu einem kleinen Neujahrs-Empfang ein.

In gemütlicher Runde bekam Ortsvereinsmitglied Heinrich

Wilhelm Wächter, der dem DRK seit 70 Jahren die Treue hält, eine Kaiser-Wilhelm-Medaille überreicht. Olga Kasper freute sich sehr über das Fahrrad, welches sie geschenkt bekam.



Ihre Kuchen und Torten sind legendär

Seit vielen Jahren findet zweimal im Monat das vom DRK-Ortsverein Bemero-de/Wülferode organisierte Seniorencafé in der Kirchengemeinde St. Johannis statt.

Die „gute Seele“ dieses Seniorencafés ist Ruth Grünheid. Mit selbstgebackenem Kuchen sowie Kaffee und Tee erfreut sie alle Besucher immer wieder aufs Neue.

Davon konnte sich auch Michael J. Schöpf, 1. Vorsitzen-

der des DRK-Ortsvereins, überzeugen, als er Frau Grünheid persönlich für Ihr tolles Engagement dankte.



Offizielle Einweihung in Langenhagen

Die „Wohnstube“ mit angrenzender Küche, der Ruheraum zum Entspannen – den rund 70 Gästen in Langenhagen gefiel, was sie bei der Einweihung der DRK-Tagespflege am 28. Januar zu sehen bekamen.

Gleichzeitig wurde der benachbarte Treffpunkt des DRK-Ortsvereins eröffnet. Und auch in der DRK-Sozialstation sind die Umbauarbeiten abgeschlossen. Alle

Räumlichkeiten gehen in einander über und strahlen eine freundliche Atmosphäre aus.

Bürgermeister Friedhelm Fischer betonte in seinem Grußwort, dass dies ein wichtiger Tag für das DRK sei und eine sinnvolle Ergänzung des Angebots in der Stadt. Ortsvereinsvorsitzende Gesine Saft freute sich, dass es jetzt einen Anlaufpunkt in der Kernstadt gebe, der von einem „prima Team von starken Frauen“ geleitet werde.

Delia Passini, Leiterin der DRK-Tagespflege, und Daniela Czech, Leiterin der DRK-Sozialstation, werden sich noch mehr als bisher mit dem DRK-Ortsverein vernetzen.

„Durch das Zusammenspiel von ambulanter Pflege, Tagespflege und Freizeitangeboten im Treffpunkt bieten wir den Bürgern ein breit gefächertes Angebot. Und das alles an einem Ort, aus einer Hand“, erklärt Mario Damitz, Geschäftsführer der DRK-Pflegedienste. In den nächs-

ten Monaten wird dieses Konzept auch noch in Springe, Lauenau und Seelze umgesetzt. „Die Synergieeffekte sind einfach ideal und Angehörige werden spürbar entlastet“, so Damitz.

Die DRK-Tagespflege Langenhagen ist montags bis freitags von 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Bis zu zwölf Gäste können zusammen betreut werden.

DRK-Ortsarbeitsgemeinschaft Neustadt a. Rbge. mit vielen neuen Ideen

Insgesamt elf DRK-Ortsvereine aus dem Neustädter Land treffen sich zwei bis drei Mal im Jahr, um sich zu vernetzen, auszutauschen und neue Aktionen zu planen.

Seit August 2010 hat Bärbel Rosemeier den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft. Sie ist 1. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Schneeren.

Für die Zukunft werden die Mitglieder die Zusammenar-

beit mit dem Seniorenbeirat ausbauen. Beim Tag der offenen Tür der DRK-Service-stelle Neustadt am 3. September 2011 ist die DRK-Ortsarbeitsgemeinschaft mit einer Kaffeestube vertreten.

Zudem werden sich die Mitglieder auf der Wirtschaftsschau „Robby“ im April 2011 mit einem eigenen Stand präsentieren.



Neuer Schulsanitätsdienst an der Leine-Schule in Neustadt a. Rbge.

Eine Mitschülerin stürzt beim Eislaufen: Sofort sind die Schulsanitäter der Leine-Schule Neustadt zur Stelle und leisten professionell Ersthilfe.

Sie rufen den Rettungsdienst, halten Schaulustige von der Unfallstelle fern und weisen den Rettungswagen ein. Dass ihr erster Einsatz nicht lange auf sich warten lässt, hätten die zehn Schüler der Leine-Schule nicht gedacht, denn der eigentliche Gründungsakt des Schulsanitätsdienstes war erst für den Nachmittag geplant.

„Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus und bedeutet vor allem, Verantwortung für Mitschüler zu

übernehmen“, so Frank Holze, stellvertretender Regionsleiter des JRK bei der Überreichung der Materialien für den Schulsanitätsdienst.

„Ich bin sehr stolz auf meine Schüler. Bereits bei ihrem ersten Einsatz haben sie gezeigt, dass sie sehr viel in ihrer Ausbildung zum Schulsanitäter gelernt haben“, berichtet Lehrer Hanns Angersbach. Mit Unterstützung des Jugendrotkreuzes haben sich die Schüler auf den Notfall vorbereitet, den Umgang mit Funkgeräten geübt und einen Dienstplan ausgearbeitet. Auch Schulleiter Hans-Jürgen Kretz zeigt den jungen Sanitätern große Anerkennung: „Besonders freut mich, dass ihr euch für soziales Engagement ent-

schieden habt. Ihr hättet in eurer Freizeit auch etwas anders machen können.“



Große Aktion bei der Lehrter Tafel

Von Ende November bis Mitte Dezember fand in den REWE Märkten bundesweit die Aktion „Kauf eins mehr“ zugunsten der lokalen Tafeln statt. Der DRK-Ortsverein Lehrte war von der regen Teilnahme begeistert.

Als Abschluss der Aktion übergab REWE-Verkaufsleiter Dirk Müller Mitte Dezember Waren im Wert von 10.000 Euro an die Lehrter Tafel. Ein Lastwagen brachte die lange haltbaren Lebensmittel wie Zucker, Salz und Nudeln auf den Hof des DRK-Ortsvereins Lehrte.

Durch die Spendenaktion kamen bundesweit Waren im Wert von 960.000 Euro zusammen. „Das entspricht 1.100 Tonnen Lebensmitteln“, sagte Müller. Der Lebensmittelkonzern stockte die Kundenspende schließlich noch mit Waren im Wert von 200.000 Euro auf einen Ge-

samtwert von über einer Million Euro auf.



16 Jahre DRK-Kita „Villa Mercedes“

„Ich kann es gar nicht glauben, 16 Jahre sind schon um...“ schmetterten am 1. Februar 2011 die Kinder der Villa Mercedes anlässlich des Geburtstags der DRK-KiTa.

Nach einem leckeren gemeinsamen Geburtstagsfrühstück, sogar mit Rotkreuz-Keks, nahmen die kleinen Zuschauer gespannt vor einem Kaspertheater Platz. Den eigens von der Großmutter für die Villa gebackenen Geburtstagskuchen stahl die Hexe, und nun machte sich Kasper auf die Suche. „Das war ein echtes Stück Kuchen mit einer echten Kerze“, staunten die Kinder. Kasper war schließlich erfolgreich, die Hexe entschuldigte sich bei der Großmutter und es gab ein glückliches Ende.

Glücklich ging es dann auch für die DRK-KiTa weiter, denn Helga Bindseil, Ehrenvorsitzende des DRK-Regionsverbandes, unterstützt von Marlise Windus, übergab der KiTa zwei Schecks. Den ersten Scheck über 500 Euro übergab sie den Hortkindern sowie der Erzieherin Giety Sa-

raeian. Die Gruppe wird gemeinsam überlegen, wofür sie das Geld verwendet. Einen Scheck über 1.000 Euro nahm KiTa-Leiterin Regina Krallmann dankend entgegen. Die Verwendung dieser hohen Summe war schnell entschieden: 16 Jahre KiTa hinterlas-

sen ihre Spuren. Die ganz zu Beginn angeschafften weichen Baumaterialien sollen durch neue ersetzt werden. „Alle Kinder, ob groß oder klein, lieben nach wie vor diese Materialien zum ganz individuellen, kreativen Bauen. Wir freuen uns sehr, dass

wir nun die Möglichkeit haben, hier neues Spielmaterial anzuschaffen“, freute sich Krallmann.



25 Jahre Handarbeitskreis im DRK-Ortsverein Gehrden

Am 18. Januar 2011 konnte der Handarbeitskreis des DRK Ortsvereins Gehrden stolz auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Im Januar 1986 gründeten mehrere Frauen des DRK in Gehrden einen Handarbeitskreis, um selbst gestrickte, gestickte, gehäkelte oder gebastelte Gegenstände herzustellen. Als erste große Aufgabe wurde eine Altardecke für die Margarethengemeinde hergestellt.

Der Handarbeitskreis umfasst heute 22 Frauen, die sich zwei Mal im Monat treffen. Bei der Hobbyausstellung am 1. Advent werden die Sachen verkauft. Da das Material von den Teilnehmerinnen gespendet wird, kamen im Dezember 750 Euro zusammen, die je-

weils zur Hälfte dem Kinder- und Jugendhilfswerk „Waldhof“ in Barsinghausen und der Landesblindenanstalt in Kirchrode zu Gute kamen. Seit der Gründung sorgt der Handarbeitskreis auch jedes Jahr für die Tischdekoration bei der Weihnachtsfeier für Senioren.



Vertreter der KVN und niedergelassene Ärzte besichtigen DRK-Telefonzentrale

Am 9. Februar 2011 besichtigten niedergelassene Ärzte aus Schaumburg, Bad Münder, Springe und Pattensen gemeinsam mit Dr. jur. Bernhard Specker, Geschäftsführer der KVN Bezirksstelle Hannover, die Zentrale für den ärztlichen Bereitschaftsdienst im DRK-Haus Springe und informierten sich über die Arbeitsweise.

Anrufe von Patienten mit akuten Beschwerden. Sie vermitteln die Anrufer entweder an eine Vertretungspraxis oder informieren den diensthabenden Arzt über einen anstehenden Hausbesuch.

Für die niedergelassenen Ärzte aus dem Bereich Schaumburg werden die Vertretungsdienste in der

DRK-Telefonzentrale bereits seit Anfang 2011 koordiniert. Seit dem 1. Februar sind auch die Anrufe der Patienten aus Lehrte, Sehnde, Burgdorf und Uetze angeschaltet. „Dies ist sehr gut angelaufen. Es ist die richtige Richtung, um den medizinischen Bereitschaftsdienst zukünftig zu sichern“ äußert sich Specker über die Zusammenarbeit mit dem

DRK-Regionsverband. Ob die Koordination für den ärztlichen Bereitschaftsdienst auch für die Bereiche Bad Münder, Springe und Pattensen übernommen wird, soll demnächst entschieden werden. Das DRK bietet den Ärzten Räume und einen Fahrdienst an.

Sieben Tage die Woche ist die Telefonzentrale für den Hausärztlichen Bereitschaftsdienst im DRK-Haus in Springe von DRK-Mitarbeitern besetzt.

Außerhalb der üblichen Sprechzeiten der Arztpraxen koordinieren insgesamt 16 Mitarbeiter in wechselnden Schichten (Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 8 Uhr, mittwochs bereits ab 13 Uhr und freitags von 13 bis Montagmorgen 8 Uhr) die



DRK-KiTa „Ratz & Rube“ bekommt eine eigene Piratenburg

Nach wetterbedingten Verzögerungen starteten die Mitglieder des Fördervereins am 24. Januar mit dem Umbau des Außengeländes der DRK-KiTa „Ratz & Rube“ in Hannover.

Ganz gespannt beobachteten die KiTa-Kids vom ersten Spatenstich an, wie Tiefloader und andere Baufahrzeuge den Spielplatz in Besitz nahmen und jede Menge Erdmassen bewegten. „Wenn das man gut geht! Die haben sich ganz schön was vorgenommen“, gab der fünfjährige Justin zu bedenken. Neben der Kletterpiratenburg haben die KiTa-Piraten auch eine Insel unter der Pergola bekommen: Hier haben neue Holzbänke Platz gefunden.



MDK-Prüfung mit Bravour bestanden

Die DRK-Sozialstation Pattensen erhielt bei der MDK-Prüfung eine hervorragende Beurteilung.

Bei der MDK-Prüfung hat die DRK-Sozialstation Pattensen mit der Gesamtnote 1,2 abgeschnitten. Als besonders gut beurteilten die Prüfer die ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen sowie die Dienstleistung und Organisation. „Mein Team und ich sind sehr stolz auf diese sehr gute Note“, sagt Annett Shahamat, Leiterin der DRK-Sozialstation. Der Landesdurchschnitt der Prüfungen bei ambulanten Pflegediensten ist 2,1. „Ich fand die Atmosphäre bei der MDK-Prüfung sehr angenehm. Es war ein interessanter Austausch mit den Mitarbeitern des MDK“, so

Shahamat. „Es freut mich, dass einerseits die Patienten so zufrieden mit uns sind und dass wir andererseits den gesetzlichen Bestimmungen gerecht werden.“

In Deutschland gibt es fast 2,2 Millionen Pflegebedürftige. 1,5 Millionen von ihnen werden zu Hause gepflegt (ambulant), 700.000 in Pflegeheimen (stationär). Sie sollen ihrem persönlichen Hilfebedarf und ihren Bedürfnissen entsprechend nach dem aktuellen Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse optimal gepflegt und versorgt werden. Pflegestandards ergeben sich aus dem Pflegeversiche-

rungsgesetz und darauf aufbauenden Verträgen. Ob diese Qualitätsanforderungen tatsächlich eingehalten werden, überprüft der Medizinische Dienst durch angemeldete und unangemeldete Prüfungen. Diese sollen unter anderem dazu beitragen, dass den Pflegebedürftigen ein hohes Maß an Lebensqualität erhalten bleibt. Für gute Pflege gibt es zahlreiche Anhaltspunkte. Bei Prüfungen erfragt der MDK unter anderem die Zufriedenheit eines Teils der Versicherten. Außerdem wird der körperliche Zustand der Versicherten überprüft, um Rückschlüsse auf

die Pflegequalität ziehen zu können.



Eine Ära wurde in Lehrte beendet

Die jahrzehntelange Zusammenarbeit zwischen den niedergelassenen Ärzten in Lehrte/Sehnde und dem DRK in Lehrte wurde Anfang Februar einvernehmlich beendet.

Aufgrund einer Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung steht den Bürgern nunmehr im Klinikum Lehrte eine „Notfallpraxis“ zur Verfügung, die zu bestimmten Zeiten geöffnet ist. Der Kassenärztliche Notdienst im DRK-Haus war 27 Jahre eine Garantie für die hausärztliche Versorgung erkrankter Menschen am Mittwoch sowie an Wochenenden und Feiertagen. Im DRK-Haus wurden die Hausbesuche der Ärzte koordiniert und gelegentlich auch Patienten versorgt.

Im Januar 1984 gründeten die in Lehrte und Sehnde niedergelassenen Ärzte einen Kassenärztlichen Notdienst. Für den hausärztlichen (Wochenend)Notdienst wurden Räume

im DRK-Haus angemietet und die Telefonzentrale vom DRK Lehrte organisiert. Im Laufe der Jahre wurden durch die Ehrenamtlichen rund 109.000 Stunden Dienst geleistet, um die Lehrter und Sehnder Bevölkerung nach Praxisschluss zu betreuen. Zahlreiche Helfer sind von der ersten Stunde an dabei geblieben und haben regelmäßig den Telefondienst übernommen.

Das Bild oben zeigt DRK-Helfer Helmut Famulla bei seiner letzten Schicht in der Telefonzentrale im DRK-Haus.

Dr. Fleige (Koordinator für den Kassenärztlichen Notdienst Lehrte/Sehnde) beendet die Ära des Kassenärztlichen Notdienstes im DRK-Haus Lehrte formal durch Abbau des Türschildes.



Betreute Reise nach Tunesien findet nicht statt

Eine betreute Reise nach Tunesien, die der DRK-Regionsverband vom 15. bis 29. März 2011 geplant hat, findet aufgrund der politischen Lage vor Ort nicht statt. Als Ersatz wird eine betreute Reise nach Mallorca, vom 18. bis zum 28. April 2011, angeboten

Personen, die sich bereits für die Tunesienreise angemeldet haben, können kostenlos auf die Mallorcareise umbuchen.

Das ausgewählte Vier-Sterne-Hotel liegt in Cala Millor. Diese Urlaubsregion bietet nahezu alles für Reisende, die Spaziergänge auf einer

schönen Promenade und am weitläufigen Strand schätzen. Das quirlige Stadtzentrum ist schnell erreichbar. Hotel und Umgebung sind für Gäste, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, nahezu ideal. Wenn Sie bis zum 10. März 2011 buchen, kostet die Reise 1.299 Euro (all-in-

clusive). Die betreuten Seniorenreisen des Roten Kreuzes sind für Menschen konzipiert, die sich als Alleinstehende oder aus gesundheitlichen Gründen einen Urlaub allein nicht mehr zutrauen. Sie sind sowohl für aktive und vitale Menschen als auch für Senioren mit Mobili-

tätseinschränkungen geeignet. Während der gesamten Reise werden die Teilnehmer von einer DRK-Mitarbeiterin begleitet. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, dann wenden Sie sich bitte an die DRK-Servicestelle Neustadt a. Rbge. unter der Telefonnummer 05032 9818-13.

Krankenpflege in der Familie – Kostenloser Kurs

In Zusammenarbeit mit der DRK-Sozialstation Springe bietet die Pflegekasse der KKH-Allianz einen Kurs „Krankenpflege in der Familie“ an.

Vom 11. bis 13. März 2011 findet ein Kompaktkurs im DRK-Haus Springe, An der Bleiche 4-6, statt. Beginn ist am Freitag um 18 Uhr.

Anna Schrecker-Kuzma, Mitarbeiterin der DRK-Sozialstation, vermittelt den Teilnehmern dieses Seminars, was für die Pflege von Angehörigen, Freunden oder Bekannten wissenswert und nützlich

ist. Beispielsweise wie ärztliche Verordnungen fachgerecht ausgeführt werden, wie Pflege sachgemäß durchgeführt wird (Heben, Tragen, Mobilisieren) oder wie zusätzliche Störungen bei längerer Bettruhe vermieden werden können.

Am Ende des Kurses erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat. „Die Urkunde ist der Türöffner

für Fortbildungsmaßnahmen und kann der Einstieg in die professionelle Altenpflege sein“, berichtet Schrecker-Kuzma. Vor allem sei es aber Hilfe zur Selbsthilfe. Man lerne, den Patienten richtige anzufassen, verliere die Scheu, etwas falsch zu machen und sei vorbereitet, wenn ein Familienmitglied für längere Zeit bettlägerig werde.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Seminargebühren werden von der Pflegekasse bei der KKH-Allianz übernommen. Eine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kranken-/ Pflegekasse ist nicht erforderlich.

Anmeldungen nimmt die DRK-Sozialstation Springe unter der Telefonnummer 05041 777-40 entgegen.

Qualifizierungskurs zur Betreuung von demenzkranken Menschen

Der DRK-Regionsverband bietet einen Qualifizierungskurs zur Betreuung von demenzkranken Menschen an.

Der Kurs findet an sieben Terminen statt: Mittwochs, 27. April, 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 08. Juni, 15. Juni, 22. Juni, 29. Juni 2011, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr. Die Abschlussveranstaltung und Vergabe der Zertifikate ist am 6. Juli 2011 von 9 bis ca. 14 Uhr.

Die Teilnehmer werden in dem Kurs fachlich so geschult, dass Sie an Demenz erkrankte Menschen in der häuslichen Umgebung und in der Gruppe betreuen können.

Der Qualifizierungskurs kostet 120 Euro. Die Gebühr wird erstattet, wenn der Teilnehmer

nach Ende der Schulung für ein Jahr im Auftrag des DRK-Region Hannover e.V. in der Betreuung von demenzkranken Menschen tätig wird.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen bekommen Sie in der Servicestelle Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 56, Telefon: 05032 9818-13.



DRK-Serviceestelle Burgdorf
Wilhelmstr. 3B
31303 Burgdorf
Telefon 0511 3671-157
Telefax 0511 3671-102
koch@drk-hannover.de

DRK-Serviceestelle Springe
An der Bleiche 4-6
31832 Springe
Telefon 05041 777-25
Telefax 05041 777-77
glittenberg@drk-hannover.de

DRK-Serviceestelle
Neustadt a. Rbge.
Lindenstr. 56
31535 Neustadt
Telefon 05032 9818-0
Telefax 05032 9818-19
c.moeller@drk-hannover.de

www.drk-hannover.de

DRK-Serviceestelle Hannover
Karlsruher Str. 2c
30519 Hannover
Telefon 0511 3671-152
Telefax 0511 3671-102
renziehausen@drk-hannover.de

DRK-Haus Empelde
Apollostr. 2
30952 Ronnenberg
Telefon 0511 94688-0
Telefax 0511 94688-25
guenther@drk-hannover.de



Interkulturelle Öffnung – Mitarbeiter nehmen an Weiterbildung teil

Um hauptamtliche Mitarbeiter des DRK-Regionsverbandes für das Thema interkulturelle Öffnung zu sensibilisieren, nehmen Kornelia Kirchhoff (Dipl.-Sozialarbeiterin), Izabela Musialik (Leiterin Sozialstation Bemerode) und Nicole Schreiber (Fachberaterin KiTa) an einer Weiterbildung des Generalsekretariats zur IKÖ-Management in der Sozialwirtschaft teil.

„Die interkulturelle Kompetenz von Mitarbeitern ist eine besondere Fähigkeit und sollte als Ressource für ein Unternehmen genutzt werden“, betont Nicole Schreiber die Wichtigkeit der interkulturellen Öffnung.

Bis Juli 2011 werden die Teilnehmer verschiedene Seminareinheiten zu Themen wie interkulturelle Handlungs- und Konfliktmanagementfähigkeiten besuchen und abschließend ein Projekt in einer der DRK-Einrichtungen durchführen: Zum Beispiel ein interkulturelles Frühstück im DRK-Familienzentrum, das auch langfristig etabliert werden könnte.

Menschen mit Migrationshintergrund bilden einen wesentlichen Bestandteil unserer Gesellschaft. Bereits in vielen Bereichen des DRK-Region Hannover e.V. ist die kulturelle Öffnung sichtbar. In der DRK-Sozialstation Bemerode arbeiten insgesamt 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, zehn von ihnen haben einen Migra-



tionshintergrund und kommen aus Polen, Russland und Spanien. In den DRK-Kindertagesstätten sind insgesamt 600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon haben 30 einen Migrationshintergrund. Da zukünftig vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund betreut werden, wird es immer wichtiger, Mitarbei-

ter aus einer anderen Kultur oder mit Migrationserfahrung für die hauptamtliche Arbeit zu gewinnen.



Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von Rotkreuz *aktuell* erscheint Anfang April 2011.

Gern berichten wir über Neues und Aktionen bei Ihnen vor Ort. Bitte senden Sie Ihre Informationen und Fotos bis zum 18. März 2011 per Mail an pr@drk-hannover.de.

Impressum

Herausgeber
DRK-Region Hannover e.V.
Karlsruher Str. 2c
30519 Hannover
Telefon 0511 3671-0
Telefax 0511 3671-102
info@drk-hannover.de
www.drk-hannover.de

Redaktion und Gestaltung
Christina Blachnik
Nadine Heese
Telefon 0511 3671-182 / -179
Telefax 0511 3671-103
pr@drk-hannover.de

Druck
Steppat Druck GmbH
Postfach 110535
30860 Laatzen
Telefon 0511 820983-0
Telefax 0511 820983-13
info@steppat-druck.de

Hinweis
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu verändern und zu kürzen.

Konzeption
id kommunikation & design
Mattfeldstr. 21
30449 Hannover
Telefon 0511 8565104
Telefax 0511 8565105
info@id-wirkung.de